

**Alison Castle: Stanley Kubrick Archives.** Taschen Verlag, 2005. Nur selten geschieht es, dass wir uns an einen Film detailgetreu erinnern können – Stanley Kubricks Filmbilder indes schreiben sich in unsere Gedankenwelt ein. Der Regisseur droht uns mit seinen Bildern geradewegs zu erdrücken – so auch *The Stanley Kubrick Archives*, das neue Buch im opulenten XXL-Format. Der erste Teil enthält in chronologischer Abfolge achthundert grossformatige Film-Stills, von «Killer's Kiss» bis «Eyes Wide Shut». Kein Text unterbricht den Bilderfluss – ein nonverbales Erlebnis, wie es dem Regisseur zweifellos gefallen hätte. Kubricks Filmbilder bergen Panoramen von überwältigender Schönheit, von einer ungeheuren ästhetischen und dramatischen Kraft, die fasziniert oder auch befremden mag. Es sind klare, kalte Bilder der Einsamkeit, im Weltall, auf dem Schlachtfeld oder in den Labyrinthen des Hotel Overlook. Der zweite Teil ist eine überbordende Sammlung von Archivbildern, Requisiten, Filmplakaten, Skizzen, Storyboards, Drehbuchauszügen und Briefen – sie zeugt von Kubricks unglaublich kreativen Produktionsprozessen. Angereichert wird dieser mannigfaltige Bildteil mit Interviews, Essays und Artikeln von und über Kubrick. All diese Puzzleteile lassen das Œuvre des legendären Filmgenius neu zum Leben erstehen, so dass man die «Schöne Blaue Donau» förmlich zu hören glaubt – erstmals ein Buch, das Ku-

bricks monumentalem Werk gerecht wird. Als Bonus gibt es ein Lesezeichen in Form eines originalen, bereits etwas rötlich verfärbten 70-mm-Filmstreifens aus «2001» und eine Audio-CD mit einem Interview aus dem Jahre 1966. Dieser Wälzer ist ein spektakulärer, fast-cineastischer Leckerbissen, an dem man sich kaum satt sehen kann.